

(D – Radolfzell) „GEHTS NOCH?“ heißt die neue Ausstellung des Kunstvereins Radolfzell – die Künstler Seb Koberstädt und Simon Czaplá zeigen ausgefallene Installationen und farbgewaltige Malereien.

„Ein Lehrer und sein Schüler“ – so lautet das Konzept des Kunstvereins, das er mit seinen kommenden Ausstellungen verfolgt. Für Simon Czaplá ist die Ausstellung ein Heimspiel: Der 1983 in Konstanz geborene Künstler verbrachte einen Großteil seines Lebens am Bodensee – tatsächlich wurde er auch hier in Konstanz entdeckt, und zwar von Dr. Barbara Stark, ihres Zeichens Leiterin der Wessenberg-Galerie. Sie wird auch zur Vernissage am 10. September die Einführungsrede halten.

Seb Koberstädts Kunst – Skulpturen und Installationen – ist geprägt von Unberechenbarkeit und Kontrast. Außergewöhnlich ist seine Arbeitsweise: Seine Kunstwerke entstehen immer erst direkt vor Ort – von der Konzeption bis zur Umsetzung. Dabei bedient er sich gerne unkonventioneller Materialien, zum Beispiel Bierkästen und –flaschen. Was er in Radolfzell zeigt, wird bis zur Eröffnung eine Überraschung bleiben.

In den Werken von Simon Czaplá spielen der Umgang mit Farbe und Figuration sowie die Bezüge zu altmeisterlicher Kunst wichtige Rollen. In seinen Gemälden vereinen sich ausdrucksstarke Farben mit Inspirationen aus alter Kunst oder Popart, gespickt mit Zitaten aus Filmen. Es ist der Spaß am Schauen, der Reiz am Visuellen, der Simon Czaplá inspiriert. Ohne Vorlage oder Skizze macht er sich an die Arbeit; das Gemälde entwickelt sich während seiner Genese weiter. Neben seiner Malerei wird Simon Czaplá auch Installationen zeigen; außerdem wird er in einem Teil der Ausstellungsräume mit Seb Koberstädt zusammenarbeiten.

„GEHTS NOCH?“ 11.09.-17.10. Villa Bosch, Radolfzell. Öffnungszeiten: Di-So 14:00-17:30 Uhr.
Weitere Infos: www.kunstverein-radolfzell.de